

Bericht des Arbeitskreises Stadtbäume Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz Heilbronn, 2019

Die letzten beiden Sitzungen des Arbeitskreises fanden in der Zeit vom 21.-23. Oktober 2018 in Düsseldorf und vom 19.-21. Mai 2019 in Esslingen statt.

Mitglieder

Der Arbeitskreis hat neue Mitglieder aus Essen, Kassel und Erfurt aufgenommen. Mit der Tschechischen Gesellschaft für Garten und Landschaftsgestaltung (SZKT) sind erste Kontakte geknüpft worden.



Schwerpunkthemen des Arbeitskreises in 2018/19

3. Treffen BdB Großhandelsausschuss

Im Rahmen der Herbstsitzung in Düsseldorf fand das 3. gemeinsame Treffen mit Vertretern des Großhandelsausschusses des Bundes deutscher Baumschulen statt. Im Vordergrund des Austausches stand das Thema der unterschiedlichen Vermehrungsmethoden von Bäumen und deren Vor- und Nachteile, sowie eine Diskussion über Baumarten/-sorten, die aus Sicht der Baumschulvertreter besonders für den Standort Straße geeignet sind.

Die Vertreter des BdB machten darauf aufmerksam, dass sich aufgrund der diesjährigen Trockenperiode das Sortiment der Baumschulen verknappen könnte. Dies auch vor dem Hintergrund des Wandels der europaweiten Baumschulstruktur, in deren Rahmen viele Betriebe aufgeben mussten. Der Anteil der Exporte ins Ausland liegt bei 10-20%.

Überarbeitung Straßenbaumliste

Die GALK-Straßenbaumliste ist das Kernstück der Arbeit des Arbeitskreises Stadtbäume. Auch wenn die Liste mittlerweile kontinuierlich überarbeitet und auf den

aktuellsten Stand gebracht wird, fand in 2018 eine Gesamtbetrachtung statt. Im Vordergrund der Betrachtung steht die Einarbeitung der Ergebnisse der erneuten Auswertung des Straßenbaumtests I und die Vereinheitlichung der verwendeten Begriffe. Anfang März 2019 fand ein Treffen mit Vertretern des Bund deutscher Baumschulen in Meckenheim statt, bei dem sowohl die überarbeiteten Begriffe als auch die Änderungen in der Straßenbaumliste besprochen wurden.

Für den Herbst 2019 ist die Veröffentlichung eines Artikels zur Straßenbaumliste in einer Fachzeitschrift vorgesehen.

Hitzeperiode 2018

Die Auswirkungen des extrem heißen Sommers 2018 auf Bäume führte im Arbeitskreis zu einer Diskussion. Vielerorts war der „Stress“ der Bäume aufgrund der langanhaltenden Trockenheit sichtbar. Dieser wurde besonders deutlich an Bäumen, die aufgrund von Abgrabungen oder Streusalzeinwirkungen vorab schon geschädigt waren.

In der Diskussion wurde hervorgehoben, dass neben der verstärkten Verwendung von sogenannten Klimabäumen, der Blick auch auf den Altbaumbestand gerichtet sein muss. Im Vordergrund steht insbesondere die Forderung nach Vielfalt bei der Verwendung von Baumarten (-gattungen, -sorten).

Leitfaden Sturmereignisse

Die Städte Düsseldorf, Frankfurt/M. und Köln haben Entwürfe für eine Dienstanweisung für den Fall von Sturmereignissen vorliegen. Ziel ist es einen Handlungsfaden zu erarbeiten und die wichtigsten Handlungen und Maßnahmen zur Bewältigung eines Sturmereignisses festzulegen. In der Praxis zeigt sich, dass das größte Hindernis in der Regel die Kommunikation der einzelnen zuständigen Dienststellen untereinander oder mit anderen beteiligten Dienststellen ist.

In der Stadt Essen liegt eine solche Dienstanweisung schon vor. Diese umfasst auch eine Rufbereitschaft rund um das ganze Jahr für Mitarbeiter/-innen des Gartenamtes. Es wurde auch eine Prioritätenliste zur Abarbeitung nach einem Sturm aufgestellt. Demnach werden zunächst die Straßen und dann die Freiflächen um Schulen geräumt. Der Arbeitskreis erachtet das Thema für sehr wichtig und bildet einen Untearbeitskreis zur Erarbeitung eines Leitfadens.

Mitarbeit in Gremien

- FLL – Überarbeitung der Baumkontrollrichtlinie
- FLL – Überarbeitung „Gütebestimmungen Baumschulpflanzen“
- FLL – Leitfaden Artenschutz Baumkontrollen